

*Fragen Sie die BWL!*

## **Betriebswirtschaftliches Know-how in Krisenzeiten**

### **VHB expert Alexander Brem zur Rolle betriebswirtschaftlicher Forschung im Kontext der Corona-Pandemie**

*Die Wissenschaft und das wissenschaftliche Arbeiten haben in der Corona-Pandemie einen neuen und vor allem sehr hohen Stellenwert bekommen. Dies ist als Chance zu sehen, auch die Stärken der betriebswirtschaftlichen Forschung zu präsentieren. Prof. Dr. Alexander Brem, Professor für Entrepreneurship in Technologie und Digitalisierung und Institutsleiter des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der Universität Stuttgart stellt zur Rolle der betriebswirtschaftlichen Forschung in Krisenzeiten 3 Thesen auf.*

#### **Die BWL als Wissenschaft**

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) hat sich in den letzten gut 100 Jahren zu einer interdisziplinären, methodisch breiten und wachsenden Wissenschaft entwickelt. Der Mensch steht hierbei im Mittelpunkt, der als Individuum oder im Team in Unternehmen arbeitet und dabei als Person und über das Unternehmen mit der sozioökonomischen Umwelt interagiert. Ausgehend von durchdachten Forschungsfragen („Rätsel“) wächst wissenschaftliche Erkenntnis durch systematische Prozesse, welche theoriegeleitet Gesetzmäßigkeiten und Aussagen über Einzelfälle hinaus ableiten. Ziel ist es, (verborgene) Mechanismen zu erkunden, welche das Handeln in Unternehmen prägen, und daraus theoretische und praktische Gestaltungsvorschläge abzuleiten. Dies ist auch ein wesentlicher Aspekt in der akademischen Lehre: die strukturierte Vermittlung von wissenschaftlichem Denken und kritischer Reflektion.

#### **Die Pandemie als Reallabor**

Wenn man der aktuellen Pandemie einen positiven Aspekt abgewinnen möchte: Für die Wissenschaft gleicht sie einem Experiment in einem Reallabor. Der unmittelbare und starke Eingriff in den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Alltag kann als Basis für weitreichende Untersuchungen dienen, indem man den Start der Pandemie als Intervention interpretiert. Dass das Phänomen weltweit und branchenübergreifend eintrat, macht es umso interessanter, da sich auch international viele Ansatzpunkte bieten. Selten zuvor gab es so viel Potenzial und Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit. Die Ergebnisse solcher Forschungen können behilflich sein, das Leben von Menschen zu verbessern und Unternehmen erfolgreich(er) zu machen – und nicht zuletzt sicherstellen, bei einer nächsten Krise vieles besser zu machen.

#### **BWL Know-how in Krisenzeiten**

In den letzten Monaten gab es diverse Stimmen aus der BWL, welche sich mit der Bewältigung der Corona-Krise befasst haben. So kann z.B. die betriebswirtschaftliche Organisationsforschung Antworten geben auf Fragestellungen wie: Kann die Einbeziehung

von Betriebs- und Hausärzten als Impfturbo wirken? Sind bestimmte Beschaffungsverfahren für stark nachgefragte Güter effizienter sind als andere? Wie können Unternehmen resilienter werden? Dies kann ein Anstoß sein, die BWL als wissenschaftliche Disziplin mit Nachdruck zu vertreten. Hierfür müssen Forschende die eigene Komfortzone verlassen, um die richtigen Personen zu treffen, und vor allem die richtige Sprache zu finden. Wenn man es dann schafft, die Forschung mit Lehre und Transfer zu verbinden, wird auch über die Grenzen der BWL hinweg deren Mehrwert noch stärker wertgeschätzt als bisher.

### *3.294 Zeichen inkl. Leerzeichen*

Eine detailliertere Einordnung der betriebswirtschaftlichen Forschung im Kontext von Corona sowie eine Darstellung der Innovations- und Entrepreneurship-Forschung anhand ausgewählter Forschungsgebiete ist bei Youtube unter folgendem Link mit deutschem und englischem Untertitel abrufbar: <https://youtu.be/9-IWkEkCBLs>.

--

Professor Brem ist einer von über [170 VHB experts](#).

Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder [experts@vhbonline.org](mailto:experts@vhbonline.org). Wir freuen uns über Ihr Interesse!

#### *Über die VHB experts*

Mehr BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von mehr als 170 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche und FAZ nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

#### *Über den VHB*

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) ist mit rund 2.800 Mitgliedern eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. 1921 gegründet, ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

#### *Für weitere Auskünfte*

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Miriam Hegner: Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, PR

Reitstallstraße 7

D - 37073 Göttingen

Tel: +49 (0)551 7977 8566

Email: [miriam.hegner@v-h-b.de](mailto:miriam.hegner@v-h-b.de)

url: <https://vhbonline.org>